

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

**ZAHNÄRZTE ZENTRUM LACHEN AM SEE**  
ANDRÉ SEIFERT DR. ADALBERT TREFONSKI & KOLLEGEN  
[www.dental-clinic.ch](http://www.dental-clinic.ch)  
+41 (55) 280 38 77

- Dentalhygiene
- Implantologie
- Feste Zähne an einem Tag
- Schmerzarme Wurzelbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Funktionsdiagnostik

## Wendy Holdener ist ihr Idol

**Küsnacht** Die siebenjährige Olivia Borla startet am Finale des Migros Grand Prix. **Seite 4**

## Heimspiel des Jodlerchörli Stäfa

**Stäfa** 22 Jodlerinnen und Jodler begeisterten mit ihrem Auftritt das Publikum. **Seite 4**



## Rückschläge sind verdaut

**Fussball** Ein Besuch bei Brael Embolo in Gelsenkirchen. **Seite 37**

# Ein Schiffsfahrplan mit vielen Fragezeichen

**Zürichsee** Jetzt kann die Bevölkerung zum neuen Fahrplan der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft mitreden. Allerdings ist fraglich, ob der präsentierte Fahrplan so überhaupt zustande kommt.

**Conradin Knabenhans**

Der Auftrag des Kantons Zürich ist klar: Die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) muss ihre finanzielle Lage verbessern. Dazu beitragen soll auch das neue Fahrplankonzept 2020/2021. Seit gestern Montag liegt der Fahrplanentwurf öffentlich auf, die Bevölkerung im Kanton Zürich kann sich nun zu den Fahrplänen äussern und Wün-

sche anbringen. Einzelne Wünsche der Gemeinden, die sich zuvor äussern konnten, hat die ZSG bereits berücksichtigt: etwa die Beibehaltung einer morgendlichen Verbindung zwischen Wädenswil und Stäfa am Samstagmorgen oder ein zusätzlicher Halt einer grossen Rundfahrt in Küsnacht am Abend.

Ob die Bevölkerung ebenso Erfolg hat mit Vorschlägen, ist fraglich. Denn der ZSG-Fahrplan

steht an zwei zentralen Punkten auf wackligen Beinen. Die neu geschaffene Rundfahrt im Zürcher Seebecken bis nach Zollikon und Wollishofen wird vorerst nur als Testbetrieb geführt, um zu schauen, ob die Nachfrage bei den Passagieren überhaupt gegeben ist.

### Finanzen neu regeln

Unklar ist die Situation im Dreieck Ufenau, Pfäffikon, Rappers-

wil. «Diese Angebote stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die ausserkantonalen Gemeinden», heisst es im Fahrplanentwurf. Anfang des Jahres hatte der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) deshalb die Gemeinden am Obersee an den Verhandlungstisch gebeten, um die «Kostenbeteiligungssituation zu bereinigen». Nun ist klar, was das bedeutet: Gemäss Recherchen dieser Zeitung dürfte der

Kanton Zürich gesamthaft rund eine Million Franken bei den St. Galler und Schwyzer Gemeinden eintreiben wollen. Geld, das nicht dem Kostendeckungsgrad der ZSG zugutekommt, sondern direkt der Zürcher Staatskasse.

Die Gemeinden am Obersee reagieren überrascht über die horrenden Zahlen. Sie hoffen nun, in weiteren Verhandlungsrunden mit dem ZVV eine Lösung zu finden. **Seite 3**

## Tecan steigert Umsatz deutlich

**Männedorf** Der Laborausrüster Tecan hat im letzten Jahr auf fast allen Ebenen satte Zuwächse verzeichnet: Der Umsatz stieg um 8,2 Prozent auf 594 Millionen Franken. Dank des starken Auftragsbestands erhöhte sich auch der Auftragsbestand per Ende 2018 deutlich. Unter dem Strich resultierte ein um 7,2 Prozent höherer Gewinn von 70,7 Millionen. Die Aktionäre kommen in den Genuss einer um 10 Rappen auf 2.10 Franken erhöhten Dividende. (ths) **Seite 5**

## Vorstoss in der Kinderbetreuung

**Adliswil** Der Stadtrat hat am Montag eine Vorlage zur Einführung von Betreuungsgutscheinen präsentiert. Dank diesen sollen auch Eltern von Kindern in privaten Kindertagesstätten einen finanziellen Zustupf erhalten. Bereits im November wollte der Stadtrat die Gutscheine einführen. Damals scheiterte die Vorlage im Grossen Gemeinderat. Der Stadtrat hat die neue Vorlage nun so angepasst, dass sie bei einer weiteren Abstimmung mehrheitsfähig sein soll. (hid) **Seite 9**

## Gerechterer Prämienrabatt

**Zürich** Studierende mit reichen Eltern erhalten künftig keinen Prämienrabatt mehr. Leer ausgehen sollen ab 2021 auch Steueroptimierer, die in die berufliche Vorsorge einzahlen. Ebenso Hausbesitzer, die mit Abzügen dafür sorgen, dass sie Prämienverbilligung erhalten. Der Kantonsrat hat das Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz durchberaten, das mit solchen Missbräuchen aufräumt.

Das Gesetz sieht aber auch abfedernde Massnahmen etwa für Alleinstehende und Alleinerziehende vor. Auch Studierende aus mittelständischen Familien sollen weiter Geld erhalten.

Neu darf der Kanton Zürich die Bundesgelder für die Prämienverbilligung auch nicht mehr für Prämienübernahmen verwenden, also für Bezüger von Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe. (tsc) **Seite 22**

## Hitze Debatte zum Klimawandel

**Zürich** Das Zürcher Kantonsparlament hat nach einer bissigen Debatte zwei Postulate für dringlich erklärt, die im Kanton die Ausrufung des Klimanotstandes fordern. Eingereicht wurden die Vorstösse von der SP und GLP – nicht zuletzt als Reaktion auf die Klimastreiks von Tausenden Schülerinnen und Schülern in vielen Schweizer Städten. Einige Dutzend Klimastreikende hatten denn auch die Parlamentarier vor dem Rathaus lautstark empfangen. «Klimanotstand jetzt» lautete die skandierte Forderung, «Was isch din Plan?» und «Stopp CO<sub>2</sub>» stand auf den Transparenten. (sda) **Seite 21**

## Ein gutes Fundament für Meilens Senioren

**Meilen** Gestern wurde der Grundstein für das neue Alterszentrum Platten gelegt.



Die Architekten René Hochuli, Margrit Althammer, Stiftungsratspräsident Heinz Pfenninger, Direktorin Gisela Kessler-Berther und Arthur Genswein, Stiftungsrat und bis vor kurzem Heimarzt, packen auf der Baustelle an (von links). Foto: Michael Trost

Eine riesiges Loch klaffte dort, wo bis vor kurzem noch das Alterszentrum Platten stand. Die Stiftung plant einen Neubau und liess die bisherigen Gebäude, die nicht mehr den heutigen

Bedürfnissen der Alterspflege gerecht wurden, grösstenteils abreißen.

An derselben Stelle wird die nächsten Monate ein neues Alterszentrum in die Höhe wach-

sen, das über 50 Millionen Franken kostet. Gestern wurde symbolisch der Grundstein gelegt, bevor es mit dem eigentlichen Rohbau losgeht. Die Arbeiten verlaufen nach Plan, der Neu-

bau soll bis 2021 bezugsbereit sein. Dann werden auch die Senioren wieder nach Meilen ziehen können, die derzeit in Küsnacht untergebracht sind. (miw) **Seite 5**

### Wetter

0° 9°  
Recht sonnig, aus Westen Wolkenfelder.

**Seite 20**

### Was Sie wo finden

Agenda	13
Wissen	17
TV/Radio	19
Börse	30
Sport	36

Traueranzeigen	18
Amtliche Anzeigen	12
Veranstaltungen	12
Stellen	33, 34, 35



ANZEIGE

**frei-raum**

Polsteratelier  
Möbel  
Bettwaren  
Bodenbeläge

Frei AG | Plannenstielstrasse 122 | 8706 Meilen  
Tel.: 044 923 01 51 | Fax.: 044 923 21 05  
[www.frei-raumdesign.ch](http://www.frei-raumdesign.ch) | [kontakt@frei-raumdesign.ch](mailto:kontakt@frei-raumdesign.ch)